

Hintergrundinformationen zu Markus 16,15-18; Lukas 24,49-53 und Apostelgeschichte 1,3-11

Die Himmelfahrt

Personen

- Jesus Christus
- Jüngerkreis

Ort

in der Nähe von Bethanien: Bethanien liegt ca. 2 km vom Gipfel des Ölbergs Richtung Osten entfernt.
Ölberg

Zeit

Vom Auferstehungstag an bis 40 Tage nach Ostern

Ereignis

Lukas berichtet, dass die Jünger den Befehl hatten, in Jerusalem zu bleiben und auf die Verheissung des Vaters zu warten. Währenddessen hat der Herr sich 40 Tage lang immer wieder als der Auferstandene gezeigt und mit ihnen über die Dinge des Reiches Gottes geredet. Es ist offensichtlich, dass der Herr seine Jünger auf seinen Weggang und auf die sich anschließende Zeit vorbereiten will.

Kern

Die geistliche Bedeutung der Himmelfahrt ist die Krönung seines Erlösungswerks:

- Gott hat ihn hoch erhoben (Apg 2,34-36)
- Er hat sich gesetzt zur Rechten Gottes (Mk 16,19)

Seine gegenwärtige Tätigkeit im Himmel ist:

- das Bereiten der Wohnung (Joh 14,2)
- sein Wirken als Hohepriester (Hebr 4,14; 6,19+20; 7,25+26; 9,12+24)
- sein Wirken als Sachwalter oder Fürsprecher beim Vater (1Joh. 2,1; Röm 8,34)

Der Herr Jesus kommt wieder:

- zur Seligkeit der Gläubigen (Joh 14,3)
- zum Gericht der Ungläubigen (Mt 24,31-46)

aus: Arbeitsbuch für den bibl. Unterricht

Begriffserklärungen

Mk 16,17-18 Der Herr beschreibt hier bestimmte Wunder, die meisten dieser Zeichen finden sich in der Apostelgeschichte:

- Dämonenaustreibung (Apg 8,7; 16,18; 19,11-16)
- Andere Sprachen (Apg 2,4-11; 10,46; 19,6)
- Schlangen aufheben (Apg 28,5)

- Gift trinken, ohne Schaden zu nehmen – dies ist in der Apg nicht überliefert. Allerdings berichtet der Geschichtsschreiber Eusebius, dass Johannes und Barnabas das erlebt haben.
- Schwachen die Hände auflegen, um sie zu heilen (Apg 3,7; 19,11; 28,8-9).

Was war der Zweck dieser Wunder? Ehe das NT vollendet war, würden die Menschen die Apostel und andere um Beweise bitten, dass das Evangelium von Gott ist. Um die Predigt zu bestärken, gab Gott mit Zeichen, Wundern und verschiedenen Geistesgaben davon Zeugnis (Hebr 2,3-4). Diese Wunder werden heute nicht mehr benötigt, da wir die gesamte, vollständige Bibel haben. Wenn die Menschen der nicht glauben, werden sie sowieso nicht glauben. Markus sagt nicht, dass diese Wunder andauern würden.

Lk 24, 44

Die Propheten beginnen nach jüdischer Einteilung mit Josua und reichen bis Maleachi. Sie umfassen also Josua, Richter Samuel, Könige, Jesaja, Jeremia, Hesekiel, Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zefanja, Haggai, Sacharja, und Maleachi.

Zu den Schriften gehören: Psalmen, Hiob, Sprüche, Hohelied, Prediger, Klagelieder, Ester, Daniel, Esra, Nehemia, Chronik.

Somit zeigt der Herr, dass sowohl das Gesetz, als auch die Propheten und die Schriften von seinem Kommen sprechen. Jesus hatte alle Prophetien, die vom ersten Kommen des Messias sprechen, erfüllt.

Lk 24,45

Er öffnete ihnen den Verstand.

Der natürliche Verstand des Menschen ist verschlossen gegenüber Gott, verschlossen auch gegenüber der Schrift. Er muss geöffnet werden. Der auferstandene Jesus aber zusammen mit dem Heiligen Geist öffnet die Schrift.

Apg 1,3

„40 Tage“ Jesus hilft den Aposteln in dieser Zeit, das Geheimnis des Planes Gottes mit ihm zu verstehen.

Apg 1,8

„an das Ende der Erde“ = ist im Jüdischen ein fester Ausdruck für die heidnische Welt.

Apg 1,9

Eine Wolke nimmt Jesus auf.

Die Wolke hat im AT und im NT eine besondere Bedeutung: Sie verhüllt die Herrlichkeit Gottes für das menschliche Auge.

In der Wüste erscheint Gott dem Volk immer wieder so verhüllt, bei der Verklärung Jesu spricht Gott aus der Wolke zu den Jüngern, und bei seiner Wiederkunft wird der Menschensohn in einer Wolke kommen.

Wenn eine Wolke Jesus, den Auferstandenen aufnimmt, dann geht er damit in Gottes Herrlichkeit ein, von einem Augenblick auf den anderen.

aus: Das Leben des Messias von Arnold G. Fruchtenbaum

Die Himmelfahrt

Markus 16,15-18; Lukas 24,49-53 und Apostelgeschichte 1,3-11

Leitgedanke	Jesus ist bei seinen Kindern.
Merkvers	Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matthäus 28,20
Einstieg	Gegenstand: Taschenagenda oder –kalender. Dazu gibt es ein paar Fragen: Wie viele Monate (12) Wie viele Tage (365/366) Wie viele Stunden (8'760/8'784) Wie viele Minuten (525'600/527'040) ... hat ein Jahr? Wie viel „Unbekanntes“ hat ein Jahr? Was erwartet uns an Freude und an Leid? Je länger ich über solche Fragen nachdenken um so mehr wünsche ich mir, dass jemand bei mir ist. In Mt 28,20 sagt der Herr: Ich bin bei euch alle Tage! Wie wohl tut mir dies! Als sein Kind, darf ich sicher sein, dass Jesus jeden Tag bei mir ist – gerade im Jahr 2013! ABER, was ist denn mit 2014 oder 2015,.... Der Herr Jesus sagt sogar, wie lange er bei seinen Kindern ist: ... bis an der Welt Ende! Wenn ich mir überlege, wann ist für mich die Welt „zu Ende“? Wenn ich sterbe. Wie geht es dann für ein Kind Gottes weiter? Ich darf im Himmel weiterleben, bei Jesus!
Bewegungslied	„Ich bin glücklich,... am Montag, Dienstag,... denn Jesus ist mein bester Freund.“ abändern in „Er ist bei mir,... am Montag, Dienstag,...“ (bei den Wochentagen immer in die Hocke gehen und wieder aufstehen, wie bei Laurenzia).
Überleitung	Aber wie geht das denn, dass Jesus jeden Tag bei seinen Kindern sein kann? Vielleicht kennst du die Antwort – sonst weißt du sie nach der Geschichte!

1.) Am Auferstehungstag (Mk 16,14)

- Es ist noch Sonntag, der Tag an dem der Herr Jesus auferstanden ist.
Jesus ist bereits verschiedenen Menschen begegnet, z.B. Maria Magdalena,...
- Voller Angst vor den führenden Leuten in Jerusalem haben sie die Jünger sogar eingeschlossen. Bisher ist ihnen allerdings noch nichts geschehen. So sind alle zusammen, sie können es nicht richtig glauben und begreifen, dass Jesus wirklich lebt. Miteinander diskutieren sie.

- Da tritt plötzlich Jesus in ihren Kreis. Er will nicht, dass seine Jünger zweifeln müssen und unsicher sein.

Bild CE 7.4

- Er sagt zu ihnen: „Friede sei mit euch!“ Ja, Jesus kann jedem den wahren Frieden mit Gott anbieten!
- Aber wie erschrecken die Jünger.
Sie meinen, ein Geist stehe vor ihnen! Sie haben doch die Türe verschlossen.
Wie soll denn jemand da hinein kommen?
Seit Jesus auferstanden ist, kann er erscheinen, wo und wann er will.
Er hat keinen “menschlichen” Körper mehr und ist nicht an unsere Welt gebunden.
Jesus zeigt sich seinen Jüngern, als der wahre auferstandene Herr.
Jesus will, dass seine Jünger ganz begreifen, er ist lebendig!
- So fragt er sie: „Warum seid ihr so erschrocken, und warum habt ihr noch Fragen in euren Herzen?
Seht doch meine Hände und meine Füße an!“
- Warum können die Jünger den Herrn Jesus an den Händen und Füßen erkennen?
(Kinder antworten lassen ---> Nägelmale)
- Jesus merkt, dass sie trotz der Freude IHN wieder zu sehen, es einfach nicht recht begreifen können. So fragt er sie nach etwas Essbarem.
Vor ihren Augen isst Jesus jetzt Fisch. Ja, Jesus lebt wirklich.

2.) Jesus will immer bei seinen Kindern sein

Die Jünger waren drei Jahre mit Jesus zusammen und erlebten so viele Wundertaten, die Jesus vollbrachte. Aber das ganze Geschehen bis hin zum Kreuzestod war ihnen noch nicht klar.

- So erklärte der Herr Jesus nochmals, dass alles so kommen musste.
Er erinnerte sie an die vielen Stellen im ersten Teil der Bibel, die von ihm reden.
Jesus erklärte ihnen die Schrift und langsam begriffen es die Jünger, dass Jesus wegen aller Sünde der Menschen sterben musste und am dritten Tag auferstand.
- Jetzt sollen sie (die Jünger) es den Menschen erzählen gehen, dass im Namen Jesus Christus Schuld vergeben wird und ein Leben mit ihm zur Freude führt.
Jeder Mensch soll wissen, dass er umkehren kann vom eigenen Weg und seine Sünden Jesus bekennen, der als auferstandener Herr gerne vergibt!
- Aber wie sollen die Jünger das tun?
Denkt nur daran, wie ängstlich sie sind und sich sogar in Jerusalem eingeschlossen haben!
- So verspricht Jesus seinen Jüngern: “Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.”
Wieso kann Jesus das versprechen, wenn er doch bald in den Himmel auffahren wird?
Jesus wusste, dass dies nicht einfach zu verstehen ist für seine Jünger (und auch für uns).
Schon vor seinem Tod hat er ihnen gesagt: Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch!
Mehrere Male erklärte Jesus, dass er seinen Jüngern einen Tröster geben werde.
Einen, der sie beraten, trösten führen und stärken würde.
Stell dir vor: Auf allen Erdteilen glauben Menschen an Jesus! (Zeitunterschied auch noch erklären).
Könnte Jesus als sichtbarer Mensch mit einem festen Körper bei allen sein?

Nein, er könnte nur zu bestimmter Zeit an einem Ort sein. Es wäre Jesus unmöglich alle seine Kinder durchs Leben zu begleiten. Nun aber erhält jeder, der beginnt an Jesus zu glauben, den Heiligen Geist.

(Das erste was der HG tut, ist dir klar machen, dass du ein Kind Gottes bist).

Seitdem ist Jesus durch den Heiligen Geist immer bei seinen Kindern.

Wie, das ist ein grosses Geheimnis, das auch ich nicht verstehen kann.

Und doch merke ich, dass Jesus jeden Tag bei mir ist.

Wir sind nie allein - niemals! Jesus begleitet uns überall, wo wir sind.

- Die Jünger verstehen nun, warum Jesus immer bei ihnen sein wird, und so warten sie in Jerusalem, bis der versprochene Tröster, Helfer auf sie kommen wird.

3.) Die Himmelfahrt des Herrn Jesus

- Seit dem Auferstehungssonntag sind nun 40 Tage vergangen. In dieser Zeit begegnet der Herr Jesus seinen Jüngern noch verschiedene Male und hilft ihnen, Gottes Wort immer besser zu verstehen. Ja, er bereitet seine Jünger darauf vor, dass er zurück in den Himmel geht.

Bild CE 9.1

- Gemeinsam gehen die Jünger und der Herr Jesus in Richtung Bethanien zum Ölberg hinaus.
- Dort segnet der Herr Jesus seine Jünger, es ist das letzte Mal, dass sie so mit Jesus zusammen sind und er ihnen in menschlicher Gestalt begegnet.
- Vor ihren Augen wird Jesus emporgehoben, eine Wolke nimmt ihn auf, sodass sie Jesus nicht mehr sehen.

Bild CE 9.2

- Die Jünger stehen da und schauen noch immer zum Himmel hoch, sie hoffen, dass sie Jesus nochmals sehen könnten.
- Plötzlich stehen zwei Männer in weissen Kleidern bei ihnen. Es sind zwei Engel. Zwei Boten Gottes, die den Männern etwas Wichtiges zu sagen haben: „Ihr Männer, was schaut ihr in den Himmel hoch? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel emporgehoben worden ist, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel fahren sehen.“
- Die Jünger gehen freudig nach Jerusalem zurück und erklären: Jesus ist aufgestiegen in den Himmel!

Das, was wir mit unseren Augen vom Erdboden aus sehen, die Wolken und die Sterne nehmen wir als Hilfe, um etwas über Gottes Wohnort zu begreifen. So auch die Jünger, sie sagten Jesus ist im Himmel.

Jetzt ist Jesus wieder dort, wo er von Anfang an war, bevor er auf die Erde gekommen war. Jesus thront nun über allen Königen, er ist mächtiger als alle Herrscher.

Darüber kannst du dich auch freuen. Jesus kann eingreifen und dir helfen, wann immer es nötig ist. Nichts und niemand kann ihn daran hindern, denn er ist immer der Stärkere. Danke ihm dafür und lobe ihn, gerade so wie die Jünger es taten. Sie freuen sich, dass Jesus nun den Ehrenplatz an der rechten Seite Gottes hat und von den Engeln angebetet wird.

Vertiefung

Tolle Nachrichten behält man kaum für sich – man teilt sie mit anderen.

Papierpost ist schon bald wieder etwas Besonderes. Wie wäre es, wenn wir spezielle Briefumschläge (aus alten Kalenderbildern) gestalten?

Vorlagen für die Briefumschläge: Nimm ein bestehendes Couvert und „trenne“ es auf, dann hast du die Vorlage, die du dir wünschst. Diese Vorlage überträgst du dann 2 – 3 Mal auf festeren Karton (je nach Gruppengrösse, da ja einige schon länger brauchen, bis sie ihr Kalenderbild gefunden haben).

Spiel

„KIM-Spiel“

Die Jünger mussten gut beobachten um genau weiter erzählen zu können)

Verschiedene Gegenstände (mind. 20) auf ein Serviertablett legen. Kinder können während einer Minute sich alle Gegenstände einprägen.

Bilde erst nach dem Schauen 2 – 3 Gruppen und lass sie dann aufschreiben, was sie alles gesehen haben. Welche Gruppe hat alle Gegenstände?

„Becher-Memory“

Unter den Bechern ist jeweils etwas versteckt. Natürlich kommt alles doppelt vor
Wer holt sich die meisten gleichen Dinge?

Damit es nicht zu schnell „einfach“ wird, auch die leeren Becher immer wieder hinstellen!

„Welche Jüngergruppe ist zu erst wieder in Bethanien?“

Material: Würfel, Ereigniskarte pro Gruppen, Papier und Stift pro Gruppe.

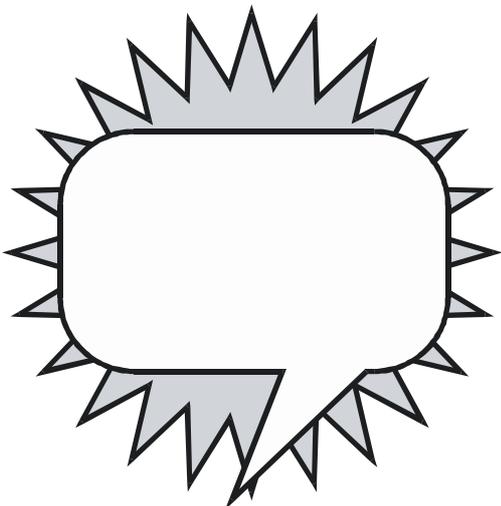
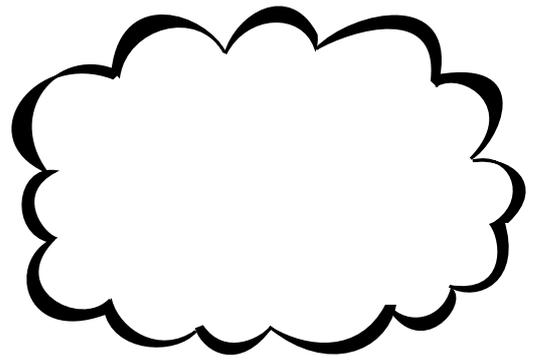
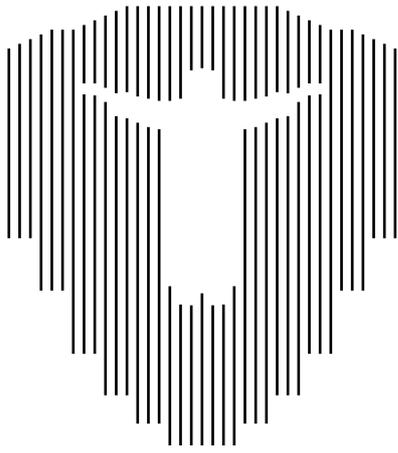
Spielerklärung

Bevor die Jünger in Bethanien erzählen können, was sie erlebt haben, müssen sie es erleben.

Sie müssen die Ereigniskarte erwürfeln, beginnend mit Jesus (1), Wolke (2), erster Engel (3), zweiter Engel (4), Rede der Engel, Ölberg.

Sobald die Gruppe alle Ereigniskarten hat, begeben sie sich auf den Heimweg.

Die 2 Kilometer müssen sie in Metern (also 2000 m) erwürfeln, wobei eine 1 = 100 m bedeutet. Welche Gruppe schafft es genau nach 2000 Metern anzukommen?





Jesus spricht:
Siehe, ich bin bei euch
alle Tage
bis an das Ende
der Erde.

Matthäus 28,20



Jesus spricht:
Siehe, ich bin bei euch
alle Tage
bis an das Ende
der Erde.

Matthäus 28,20